

daß man eines der Konstruktionsverfahren zum Goldenen Schnitt auf eine (später verworfene) Aufrißzeichnung projizieren könne; diese Entwurfsmethode ist bei Borromini nirgends sonst nachweisbar. – Im zweiten kommt der Autor zu dem Ergebnis, daß Borrominis Umbau auf die beiden beliebtesten aller geistlichen Gemeinplätze anspielt, auf den Salomonischen Tempel und das Himmlische Jerusalem.

Der große Vorzug der Arbeit, ihre Sorgfalt und Nähe zu den Quellen, ist zugleich ihre Schwäche: Eine umfassende kunsthistorische Würdigung der Leistung Borrominis gelingt ihr nicht. Gerade hierzu gäbe es noch viel zu sagen: zur besonderen Stellung dieses Auftrages im Œuvre des Künstlers, zu seinem Wettfeiern mit Bernini, zur Rolle dieses Umbaus als Musterbeispiel für zahllose spätere „Barockisierungen“ von Kirchenräumen früherer Epochen.

MARTIN RASPE

Bibliotheca Hertziana

Rom

In derselben Reihe sind erschienen:

Gianluigi Lerza: Santa Maria di Monserrato a Roma dal Cinquecento sintetista al purismo dell'Ottocento. Saggio introduttivo di Sandro Benedetti [Università degli Studi di Roma „La Sapienza“, Dipartimento di Storia dell'Architettura, Restauro e Conservazione dei Beni Architettonici]. Roma: Edizioni Librerie Dedalo 1996; 202 S., 103 Abb.; ISBN 88-86599-06-4; Lit. 22.000

Der Autor nimmt die Baugeschichte als Ganzes ins Visier: Abgehandelt werden die Anfänge 1518 unter Antonio da Sangallo d. J., der langwierige Bauverlauf von 1539 bis 1598, der barocke Beitrag des Giovanni Battista Contini und die „puristische“ Ausmalung unter Pietro Camporese d. J. im 19. Jahrhundert, die man im deutschen wohl eher „historisierend“ nennen würde. Schwerpunkte bilden die nicht verwirklichten Planungen der Hochrenaissance, die rekonstruiert und mit den Bauaufnahmen des Autors konfrontiert werden, und der Zusammenhang der ausgeführten Kirche mit den tridentinischen Reformen. Eine Übersicht über die im „*Archivo de la Obra Pia de España*“ größtenteils erhaltenen Archivalien beschließt die Arbeit.

Maria Grazia Turco: Il titulus dei Santi Nereo e Achilleo. Emblema della riforma cattolica. Saggio introduttivo di Gaetano Miarelli Mariani [Università degli Studi di Roma „La Sapienza“, Dipartimento di Storia dell'Architettura, Restauro e Conservazione dei Beni Architettonici]. Roma: Edizioni Librerie Dedalo 1997; 175 S., 105 Abb.; ISBN 88-86599-12-9; Lit. 22.000.

Auch diese Arbeit fußt auf intensiven Bauuntersuchungen und analytischen Zeichnungen. Ein kurzes Einführungskapitel referiert knapp, was über den „titulus fas-